

# Frauen-Kino im Haus der Kirche

Sechsmal im Jahr lädt die Fachstelle Bildung zum Frauen-Kino ein. Gezeigt werden Filme von, mit und über Frauen. Aber auch Männer sind zu den Vorstellungen herzlich willkommen.

Der Eintritt zum Frauen-Kino ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Der Film beginnt um 18 Uhr im Heppenheimer Haus der Kirche, Ludwigstr.13.

## 16.5.2018 Hidden Figures

"Hidden Figures" erzählt die Geschichte von drei afro-amerikanischen Frauen zu Beginn der sechziger Jahre, Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson. Sie arbeiteten bei der NASA als brillante Mathematikerinnen und sind Teil jenes Teams, das dem ersten US-Astronauten John Glenn die Erdumrundung ermöglicht. Eine atemberaubende Leistung, die der amerikanischen Nation neues Selbstbewusstsein gibt, den Wettlauf ins All neu definiert und die Welt aufrüttelt. Dieses visionäre Trio überschritt jegliche Geschlechts- und Rassengrenzen und inspirierte Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

## 15.8.2018 The Lady in the Van

Die Lady im Lieferwagen, sie war ein Phänomen, eine Legende. Ja, es gab sie tatsächlich, die ältere streng riechende Dame, die eines Tages mit ihrem klapprigen Van im Londoner Stadtteil Camden Town aufkreuzte und in der Gloucester Crescent vor ebenjenen Häusern logierte, in der die wohlhabenderen Altlinken lebten, Künstler, Theaterleute und Autoren. Die skurrile Miss Shepherd gehörte dort zum Straßenbild. Gelegentlich löste sie wegen Lärmbelästigung (zu der in ihren Ohren vor allem der Blockflöten traktierende Nachwuchs der Bewohnerschaft beitrug) die Handbremse, verlagerte sie den Standort ihres zugemüllten Gefährts immer weiter straßenabwärts, bis sie vor Hausnummer 23 strandete, die Adresse des Autors Bennett. Als die Polizei ihr das Dauerparken dort jedoch untersagte, bot der Schriftsteller ihr seine Einfahrt an. Für ein paar Tage. Shepherd blieb 15 Jahre, bis zu ihrem Tod 1989.

Miss Shepherd, gespielt von der inzwischen 81-jährigen Maggie Smith, ist die eigentümlichste Pennerin seit Erfindung der Obdachlosigkeit – die in jungen Jahren eine vielversprechende Pianistin war und nach einem vermeintlich selbst verschuldeten tödlichen Unfall aus der Bahn geriet, wie die Rückblenden verraten. Sie steckt in diversen Schichten aus der Altkleidersammlung, wehrt die Welt mit unbestechlich-stechendem Blick ab, lächelt nie, bedankt sich nie, bleibt stur wie nichts Gutes und verblüfft mit erlesenem Vokabular sowie formvollendet ruppigen Manieren

## 14.11.2018 Was machen Frauen morgens um halb vier?

Die Bäckerei Schwanthaler in einem bayerischen Dorf steht vor dem Aus: Ein Back-Discounter macht Konkurrenz, die Bank wegen 120.000 Euro Schulden Druck und als der Chef vor Kummer einen Herzinfarkt erleidet, muss die Tochter einspringen. Die will nicht aufgeben und sich mit scheinbar abstrusen Mitteln gegen die Globalisierung wehren. Kurz entschlossen besucht sie einen in Dubai arbeitenden Ex-Freund und überzeugt die Scheichs vom traditionellen Christstollen.

Matthias Kiefersauer gelingt in bayerischer Mundart, aber ohne Bayerntümelei ein wunderschönes Märchen. Wenn die großartige Brigitte Hobmeier beim Kampf von David gegen Goliath den Globalisierungs-Spieß umdreht, macht das einfach gute Laune: mit lässigem Witz, überraschenden Wendungen, einer Portion Ernsthaftigkeit und ausgezeichneter Besetzung bis in die Nebenrollen. (nach Blickpunkt: Film)